rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Achtundvierzigster Rechenschaftsbericht

des

Verwaltungsrathes des Museum Francisco-Carolinum

für das Jahr 1889.

Der Verwaltungsrath legt hiemit den Bericht über seine Thätigkeit während des Zeitraumes vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 vor.

Dem Berichte ist die *42. Lieferung der Beiträge zur oberösterreichischen Landeskunde* beigegeben, enthaltend die Fortsetzung und den Schluss der *„Materialien zur Bibliographie Oberösterreichs“* von Professor *Hans Commenda.*

Die letzte (46.) Generalversammlung, welche ausserordentlich zahlreich besucht war, wurde am 6. Mai 1889 abgehalten. Bei derselben wurden sieben Mitglieder des Verwaltungsrathes, die Herren: Professor *Albin Czerny, Ritter von Drouot, Dr. Adolf Dürrnberger, Gandolf Graf Kuenburg,* Statthaltereirath *Karl Obermüllner, Dr. R. Rauscher* und *Josef Straberger,* deren Mandate erloschen waren, wiedergewählt und statt des Herrn Pfarrers *Wilhelm Pailler,* dessen Mandat gleichfalls abgelaufen war, Herr Professor *Eduard Samhaber* in den Verwaltungsrath neugewählt. Von der Wahl eines Präsidenten wurde über Beschluss der Generalversammlung dermalen noch Umgang genommen, und übernahm der zum Präsidenten-Stellvertreter wiedergewählte Herr Statthaltereirath *Karl Obermüllner* neuerdings die Leitung.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Was die Delegierten des Landes anbelangt, so erfolgte diesbezüglich eine Veränderung durch das Ausscheiden des Herrn Landesausschusses *Baron Pereira,* an dessen Stelle Herr *Baron Eduard Hayden zu Dorff* zum Delegierten ernannt wurde. Für den erst jüngst verstorbenen Delegierten der Stadt Linz, Herrn *Doctor Ferdinand Saxinger*, ist bis zum Zeitpunkte der Drucklegung des Jahresberichtes noch kein Ersatz getroffen worden.

Zu Rechnungsrevisoren wurden wieder die Herren *Karl Reininger* und *Julius Wimmer* gewählt.

Auch heuer wurde eine Zahl hochverdienter Mitglieder des Museums vom Leben abberufen. Vor allem ist der Tod dreier Ehrenmitglieder zu verzeichnen, des Herrn *Dr. Karl Wiser* (am 18. Juni 1889), Hof- und Gerichtsadvocaten und lange Jahre Bürgermeisters der Landeshauptstadt, Sr. Excellenz des *Grafen Karl von Bombelles,* Contreadmirals etc., und Sr. Eminenz des Cardinal-Fürsterzbischofes *Dr. J. Cölestin Ganglbauer* (am 14. December 1889). Leider ist heuer auch der schmerzliche Verlust zweier Verwaltungsrathsmitglieder zu betrauern, des Herrn *Dr. Robert Rauscher*, k. k. Finanzrathes i. P. (zum erstenmale gewählt im Jahre 1853), eines allbeliebten, ausserordentlich eifrigen und thätigen, um das Museum höchst verdienten Mannes, welcher lange Jahre auch als Fachreferent für Botanik thätig war, und des erst jüngst dahingeschiedenen vorerwähnten Delegierten der Stadt Linz, Herrn *Dr. Ferdinand Saxinger,* Hof- und Gerichtsadvocaten in Linz, welcher dem Verwaltungsrathe seit Mai 1888 angehörte. Ein verdientes correspondierendes Mitglied verlor der Verein in Herrn *Johann Heigl,* Berg- und Hüttenverwalter in Eisenerz. Ausserdem sind noch 12 Sterbefälle zu verzeichnen, welche in dem Mitgliederverzeichnisse an eigener Stelle aufgeführt sind.

Bis 31. März 1890 sind 35 Neubeitritte und 10 Austritte erfolgt; zu letzterem die Sterbefälle hinzugezählt, ergibt einen Mitgliederstand von 443, und zwar 21 Ehrenmitglieder, 406 ordentliche und 16 correspondierende, was im Entgegenhalte des

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Standes vom 31. März v. J. eine erfreuliche Vermehrung um vier Mitglieder ergibt.

Die Sammlungen der Anstalt wurden im verflossenen Jahre von 3065 erwachsenen Personen und einer grossen Zahl von Schülern hiesiger und fremder Lehranstalten besucht. Unter den 380 Fremden sind wieder hervorragende Persönlichkeiten, wie: *Dr. Karl Wedl,* Hofrath aus Wien; *Dr. Arnold Luschin von Ebengreuth* aus Graz; Pfarrer *P. Johann Geistberger*; *Dr. Kuzsinszky,* vom Nationalmuseum in Pest; *E. von Tröltsch,* königl. württemb. Major aus Stuttgart; *Dr. Julius Naue* aus München; *Dr. Heinrich Swoboda,* Kaplan am Campo santo tedesco in Rom; *Fritz Siebenrock,* Assistent im k. k. naturhist. Hofmuseum; *Anton Jarosl. Wrtátko,* Custos d. numismat. Cab. am Mus. d. Kgr. Böhmen; *W. Schratz,* vom hist. Verein in Regensburg; *Felix Karrer,* Geologe aus Wien; *Josef von An der Lan,* k. k. Sectionsrath im Handelsministerium u. s. w.

Das Museum steht gegenwärtig mit 199 wissenschaftlichen Anstalten und Vereinen in Oesterreich-Ungarn, Deutschland und der Schweiz, sowie mit vielen Akademien europäischer und aussereuropäischer Staaten im Verkehr.

Aus der Bibliothek, welche auch heuer wieder ansehnlichen Zuwachs erfuhr, wurden über 300 Werke ausgeliehen, doch wurde die Büchersammlung vielfach auch im Museum selbst benützt, ebenso das Archiv. Eine grosse Anzahl wissenschaftlicher oder sonstiger dem Wirkungskreise des Vereines naheliegender Anfragen wurde theils von den betreffenden Fachreferenten, theils seitens der Custodie in zuvorkommenster Weise beantwortet.

Die Widmungen, durch welche die verschiedenen Sammlungen wieder wesentlich vermehrt wurden, werden unter Angabe der Spender in einem eigenen Verzeichnisse aufgezählt. Als besonders hervorragende Schenkungen seien jedoch an dieser Stelle hervorgehoben: die von Herrn Custos *Kaiser* gespendete reichhaltige Sammlung von Ansichten, Plänen, Karten und Skizzen der Stadt Linz vom Jahre 1594 bis zur Gegenwart, von grosser

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Wichtigkeit für die Geschichte der Stadt, nebst zahlreichen anderen Spenden, die Schenkungen von Münzen seitens des Verwaltungsrathsmitgliedes Herrn Major *Markl*, die Schenkungen des Frl. *Marie Redtenbacher* von Gegenständen aus dem Nachlasse des im Jahre 1863 als Director des Polytechnikums in Stuttgart verstorbenen *Ferdinand Redtenbacher,* eines geborenen Steyrers, die Schenkungen der Frau *Marie Figuly von Szep* von Gegenständen aus dem Nachlasse des Ehrenmitgliedes *Dr. Karl Wiser* etc. etc. Allen Spendern sei hier noch insbesondere der wärmste Dank ausgedrückt.

Die Gesammtsumme der Widmungen beträgt 118, die der Einkäufe 98 mit zusammen 1367 Einzelnobjecten.

Ueber Beschluss des Verwaltungsrathes hat sich das Museum an der gelegentlich des anthropologischen Congresses in Wien stattgehabten Ausstellung von prähistorischen Gegenständen betheiligt und Objecte aus dem Gräberfelde bei Hallstatt und die hervorragendsten Fundgegenstände aus den in letzter Zeit aufgedeckten Hügelgräbern zu Uttendorf und auf dem Siedelberge ausgestellt, welche allgemeine Anerkennung fanden und, namentlich der prachtvolle Goldschmuck von Uttendorf, grösstes Interesse erweckten.

Die vom Museum unternommenen Ausgrabungen der Hügelgräber auf dem Siedelberge und bei Auerbach wurden, soweit es die Geldmittel erlaubten, eifrig fortgesetzt und wird seinerzeit, wenn die Forschungen zum Abschlusse gelangt sein werden, deren Ergebnis in einer eigenen Abhandlung über die Besiedlung des Mattiggaues in vorgeschichtlicher Zeit zusammengefasst werden. Ueber die schon derzeit gewonnenen Resultate entnehmen wir aus dem Berichte des k. k. Conservators *Straberger* an die k. k. Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung der historischen und Kunstdenkmale Nachstehendes:

Von den Hügelgräbern auf dem Siedelberge, einem bewaldeten Bergrücken zwischen den Thälern der Mattig und des Engelbaches, wurden im Sommer 1888 bereits 9 aufgedeckt und

Österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

die Ausgrabungen im Sommer 1889 fortgesetzt. Dieselben ergaben eine reiche Ausbeute an Gegenständen aus Bronze und Eisen (Pferdetrensen, Dolche, Fibeln, Lanzenspitzen, Köcher mit Eisen- und Bronzebeschlägen sammt Pfeilen mit Eisenspitzen etc.), sowie von Thongefässen (Urnen, Töpfen, Schalen), welche Gegenstände sämmtlich den Sammlungen des Museums einverleibt wurden.

Von einer zweiten Gruppe von solchen Hügelgräbern, welche sich thalwärts bei dem Dorfe Auerbach befindet und gleichen Umfanges ist wie die Gruppe auf dem Siedelberge, gelangten bisher 2 Hügel zur Eröffnung, welche ähnliche Gegenstände, insbesondere einen schönen Dolch mit eisernen Ziernägeln enthielten. Die Aufdeckung der übrigen 5 Hügel dieser Gruppe, eventuell auch einer in nicht grosser Entfernung davon in südlicher Richtung gelegenen Gruppe ist für den Sommer des Jahres 1890 in Aussicht genommen. Desgleichen wäre, wenn es die beschränkten Mitteln gestatten, noch eine Anzahl von eigenthümlich beschaffenen Hügelgräbern im Lachforste zu untersuchen.

An dieser Stelle sei auch hervorgehoben, dass sich ein besonderes Verdienst um die Ausführung dieser Aufdeckungsarbeiten der Custosadjunct Herr *Westermayr* erworben hat.

Weiters ist noch zu bemerken, dass Herr Major *Markl*, als Fachreferent für Numismatik, auch die Mithilfe des Herrn Officier-Stellvertreters *Cornelius Oesterreicher* erwarb, welcher Cataloge für die sphragistische Sammlung anlegte und eine grosse Anzahl von Gipsabdrücken der Siegel der deutschen Kaiser anfertigte.

Leider verliert der Verwaltungsrath noch ein hochgeschätztes, verdientes Mitglied in Herrn *Dr. Karl Schiedermayr,* k. k. Statthaltereirath, welcher wegen Domicilwechsels sein Mandat niederlegen zu müssen erklärt hat und sich als Fachreferent für die Phanerogamen- und die Skelett-Sammlung des Museums eifrig bethätigt hatte.

Von den sonstigen Vorkommnissen sei noch erwähnt, dass laut Mittheilung der Stadtgemeinde Linz die Kaplanhofstrasse

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

nunmehr nach dem Museum ihre Benennung erhalten und das neue Musealgebäude die Nummer 14, Museumstrasse, führen werde.

Was nun die Bauangelegenheit anbelangt, so wurde bezüglich der in der Sitzung des hohen Landtages vom 16. October 1888 zu den nothwendigsten Adaptierungen der für die Bildergallerie bestimmten Räume bewilligten Summe per 13.000 fl., nachdem der hohe Landesausschuss nur die Summe von 5233 fl. als Kostenbetrag der *nothwendigsten* Adaptierungen erfolgen zu können und jenen Betrag von 13.000 fl. nur als Maximalbetrag ansehen zu müssen glaubte, von Seite des hohen Landtages in dessen Sitzung vom 11. December 1889 beschlossen, dass der hohe Landesausschuss ermächtigt werde, von diesem Betrage per 13.000 fl. nunmehr auch den *Restbetrag* per 7767 fl. für die Herstellungen, insbesondere für die Ballustraden der Treppe in den 1. Stock des Musealgebäudes verwenden zu dürfen unter der Bedingung, dass die Uebertragung der Landesgallerie bis 1. October 1890 ermöglicht werde.

Die Musealverwaltung ist demnach in den Stand gesetzt, über die ganze Summe von 13.000 fl. zum Zwecke der Adaptierung der Räume für die Bildergallerie und jener Herstellungen, welche erforderlich sind, um diese Räume beziehbar zu machen, verfügen zu können, und somit einen weiteren, wichtigen Schritt zur inneren Fertigstellung zu thun. Es wurden nunmehr auch die betreffenden Arbeiten aufgenommen und wird die Vollendung derselben ganz zweifellos bis zu dem gedachten Termine erfolgen.

Auch bezüglich der auf Kosten der löblichen Stadtgemeinde Linz unternommenen Herstellung der Gartenanlagen um das neue Musealgebäude ist ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen und wurde insbesondere das eiserne Einfriedungsgeländer bereits vollkommen hergestellt, sowie die Strassenpflasterung um diese Anlagen vollständig durchgeführt.

Zum Schlusse seines Berichtes fühlt sich der Verwaltungsrath auch in diesem Jahre verpflichtet, den zahlreichen Gönnern und Freunden des Institutes, insbesondere der hohen Landes-

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

vertretung, der löblichen Stadtgemeinde Linz, der löblichen Sparcasse Linz etc. etc. den wärmsten Dank für ihre wertvolle Unterstützung auszusprechen und die Hoffnung auszudrücken, es werde mit ihrer Hilfe das schöne Unternehmen zu einem gedeihlichen Abschlusse und die Thätigkeit unseres wissenschaftlichen Institutes zu erneutem reichen Leben und Erfolge gelangen.

Linz, 1. April 1890.

Der Verwaltungsrath

des Museum Francisco-Carolinum.

österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Rechnungsabschluss

Soll **A. Casse-**

Post-Nr.		fl.	kr.
1	An Cassestand	310	97
2	„ Landessubvention	1557	50
3	„ Geschenk der Allgemeinen Sparcasse Linz	200	—
4	„ Mitgliederbeiträge	1610	10
5	„ Zinsen der Wertpapiere	545	80
6	„ Legat des v. Kolb	538	32
7	„ Erträgnis der Duftschmid-Flora	195	20
8	„ Erträgnis der Urkundenbücher	16	—
9	„ Vergütung des Dienergehaltes für zwei Jahre	720	—
10	„ Sparcasse-Rückzahlungen	2100	—
11	„ Landessubvention für den Diplomatarfond	525	—
12	„ „ „ „ Geologiefond	525	—
13	„ „ „ „ Bibliotheksfond	210	—
		9053	89

Linz, am 1. Jänner 1890.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

für das Jahr 1889.

Conto 1889.

Haben

Post-Nr.		fl.	kr.
1	Per Besoldungen und Löhne	2245	—
2	„ Mietzins	144	—
3	„ Assecuranz	213	85
4	„ Kanzlei- und Regie-Auslagen	627	30
5	„ Ankäufe für Sammlungen	157	10
6	„ Buchhändler-Conto	205	04
7	„ Buchdrucker-Conto (1886 und 1887)	1169	47
8	„ Sparcasse-Einzahlungen	3100	—
9	„ Ausgaben aus dem Diplomatarfond	50	70
10	„ „ „ „ Geologiefond	754	87
11	„ „ „ „ Bibliotheksfond	181	68
12	„ „ für Münzen etc.	44	02
13	„ Casserest	160	86
		9053	89

Richard Wildmoser
Verwaltungsrath und Cassier.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

B. Bilanz-Conto.

Post-Nr.	I. Activa.	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr.
1	Wertpapiere:						
	fl. 12.500 Papierrente, Februarcoupon à fl. 85.85	10.731	25				
	fl. 100 Papierrente, Maicoupon à fl. 85.85	85	85				
	fl. 200 Silberrente, Jännercoupon à fl. 86.30	172	60				
	fl. 100 $^1/_5$ 1860er Los à fl. 139.—	139	—				
	fl. 100 Silberrente, Aprilcoupon fl. 86.30	86	30				
	Zinsen bis 1. Jänner 1890 . . .	225	37	11.440	37		
2	Bargeld			160	86		
3	Sparcassebücher			1 349	16		
4	Mitglieder-Rückstände			184	60	13.134	99
	II. Passiva.						
	Rückständige Rechnungen					1 889	18
	Reines Vermögen					11.245	81

Linz, den 1. Jänner 1890.

Richard Wildmoser
Verwaltungsrath und Cassier.

C. Stand der Fonde 1889.

a) Diplomatarfond:

Rest vom Jahre 1888 . .	fl.	2241·17
Landessubvention	„	525·—
	fl.	2766·17
Ausgaben 1889	„	50·70
Stand	fl.	2715·47

b) Bibliotheksfond:

Rest vom Jahre 1888 . .	fl.	63·60
Landessubvention	„	210·—
	fl.	273·60
Ausgaben 1889	„	181·68
Stand	fl.	91·92

c) Geologiefond:

Rest vom Jahre 1888 . .	fl.	1514·78
Landessubvention	„	525·—
	fl.	2039·78
Ausgaben 1889	„	754·87
Stand	fl.	1284·91

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

D. Museums-Baufonds-Casse-Conto.

Vom 1. Jänner 1889 bis 1. Jänner 1890:	Soll fl.	Soll kr.	Haben fl.	Haben kr.
An Cassestand (Bankeinlage)	4.434	50		
„ Sammelbeiträgen	2.997	35		
„ Spende des hohen Landtages (Erhaltungskosten)	1.575	60		
„ Effecten und Bankzinsen	232	86		
Per Bauauslagen			8.959	81
„ Cassestand (Bankeinlage)			280	50
	9.240	31	9.240	31
Bauauslagen bis 1. Jänner 1889			277.860	40
Joh. Wallisch in Wien	172	25		
Kurz, Ritschel & Henneberg in Wien . .	304	39		
A. Heinisch in Linz	242	—		
Oberösterreichische Baugesellschaft in Linz	2 000	—		
L. Koller in Linz	670	52		
M. Schachermayer in Linz	2.400	67		
C. Scharitzer in Linz	321	80		
H. Krakowitzer in Linz	500	—		
Dienerentlohnung für zwei Jahre	720	—		
Diverse Auslagen (kleine Conti)	750	—		
Sparcassezinsen und Bankspesen	878	18	8.959	81
Barauslagen bis 1. Jänner 1890			286 820	21

Linz, den 1. Jänner 1890.

Richard Wildmoser
Verwaltungsrath und Cassier.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Dem Baufonde stehen noch zur Verfügung:

An	Guthaben bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg	fl. 280·50
„	zugesicherten Spenden	„ 500·—
„	Wertpapieren (Curswert)	„ 6.157·—
		fl. 6.937·50

zur Deckung der offenstehenden Bauconti.

E. Spenden zum Museumsbaue

vom 22. März 1888 bis 31. December 1889.

1888	Löblicher Ruderverein „Ister“, Linz	fl. 100·—
	Ungenannt (3 Raten à 500 fl.)	„ 1.500·—
	Ungenannt	„ 50·—
	Löbliche Allgemeine Sparcasse Linz (Zinsennachlass pro 1888)	„ 1.170·—
1889	Löbliche Tischgesellschaft (Bock)	fl. 5·20
	Ungenannt (4 Raten à 500 fl.)	„ 2.000·—
	Ungenannt	„ 1·—
	Blumenausstellungs-Erträgnis der Herren Zimmermann & Sohn	„ 21·14
	Löblicher Ruderverein „Ister“ Linz	„ 82·51
	Kranzspende der Bockgesellschaft für Herrn Hermann Wimmer	„ 10·—
	Löbliche Allgemeine Sparcasse Linz (Zinsennachlass pro 1889)	„ 877·50
	Sammelbeiträge pro 1889	fl. 2.997·35

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 48

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Verwaltungsbericht pro 1894. III-XIV